

„Aus der Zeit gerissen – Haft und ihre Folgen“

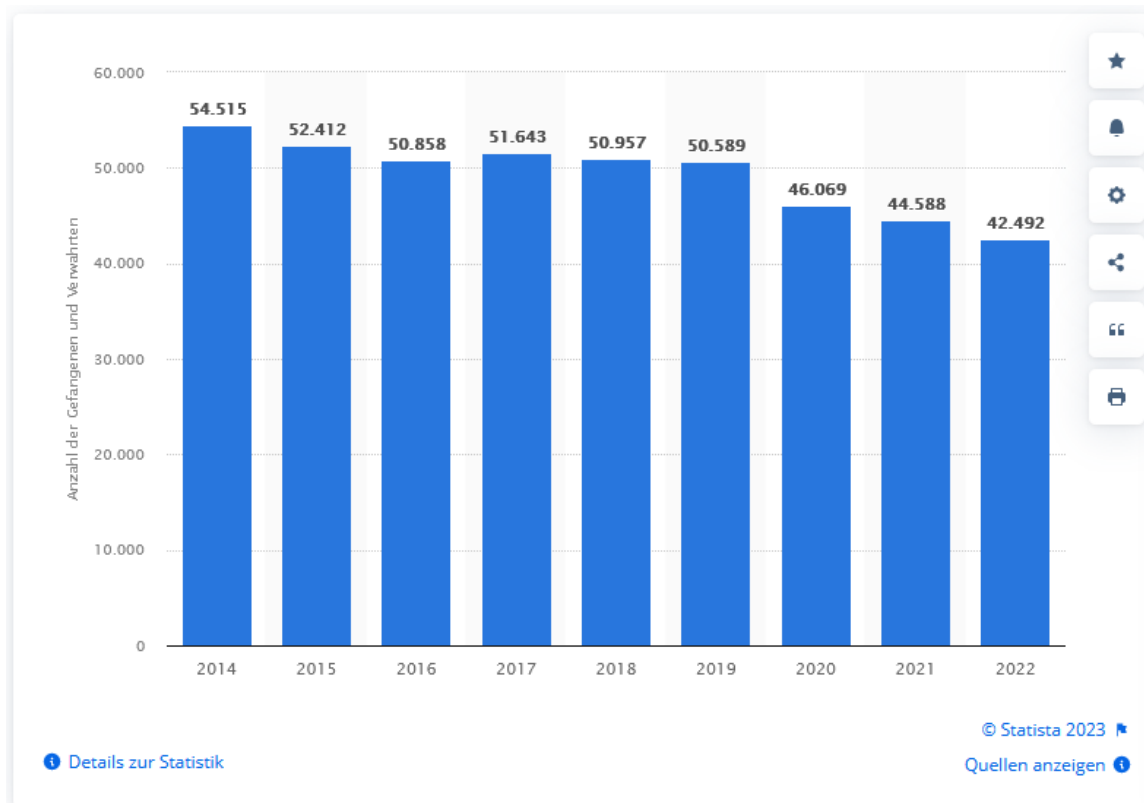
Hilfe für straffällig gewordene Menschen

Workshop am Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg

10. Juni von 15 Uhr – 16 Uhr in der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Anzahl der Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten in den Justizvollzugsanstalten in Deutschland von 2014 bis 2022

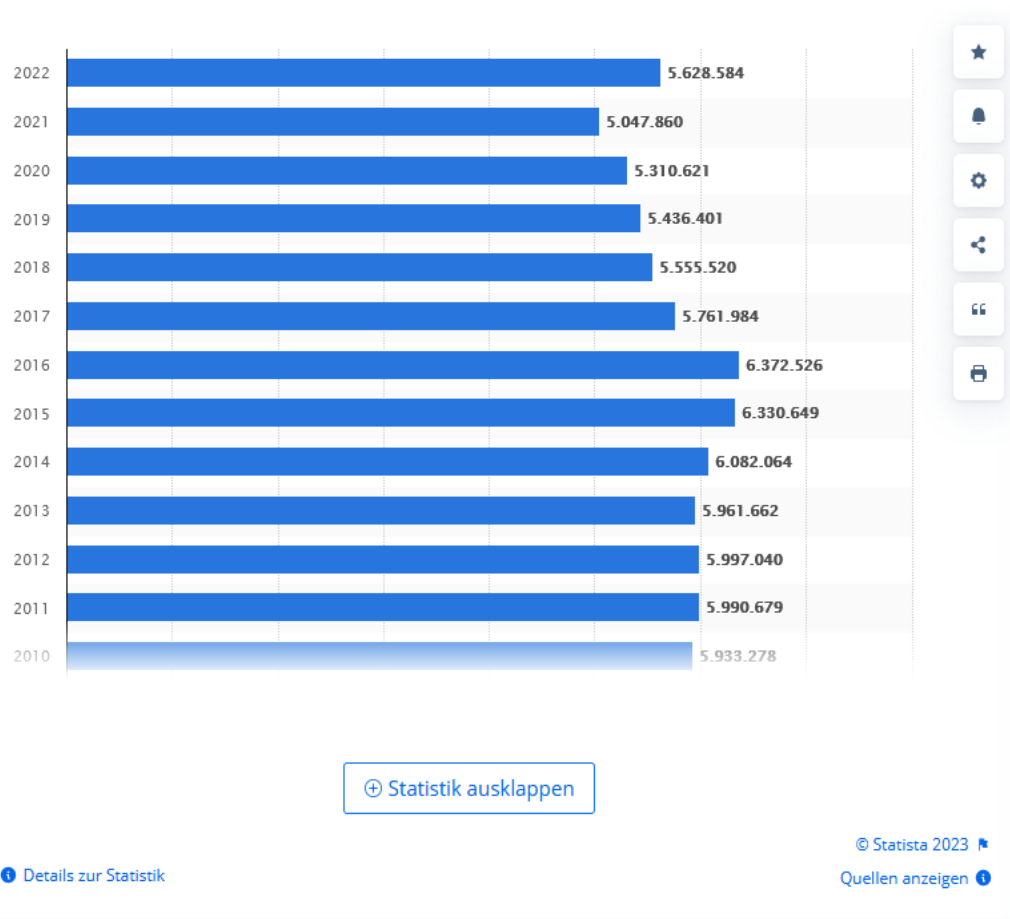
(geschlossener und offener Vollzug; Stichtag jeweils 31. März)



**Anzahl der Strafgefangenen
und Sicherungsverwahrten im
Jahr 2022:**

42.492 Personen

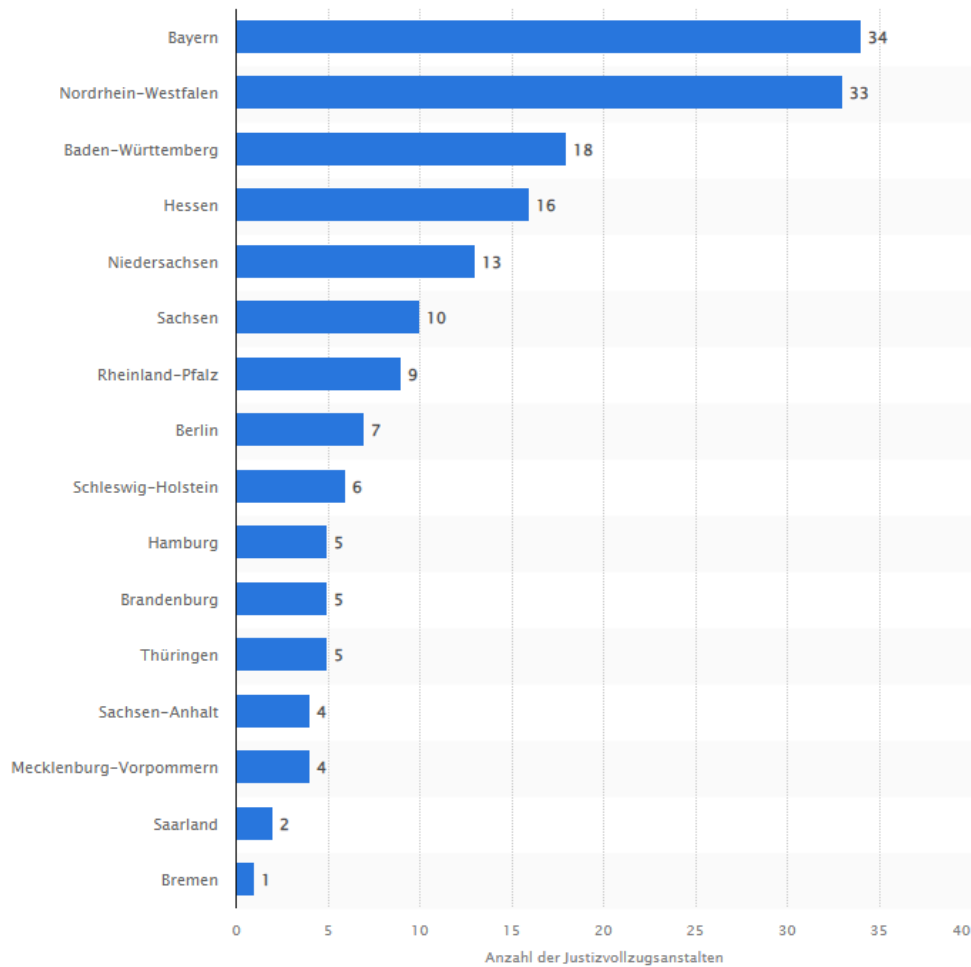
Anzahl der registrierten Straftaten in Deutschland von 1991 bis 2022



**Anzahl der registrierten
Straftaten im Jahr 2022:**

5.628.584

172 Justizvollzugsanstalten in Deutschland im Jahr 2022:



(Quelle: Statista GmbH)

nach Bundesländern:

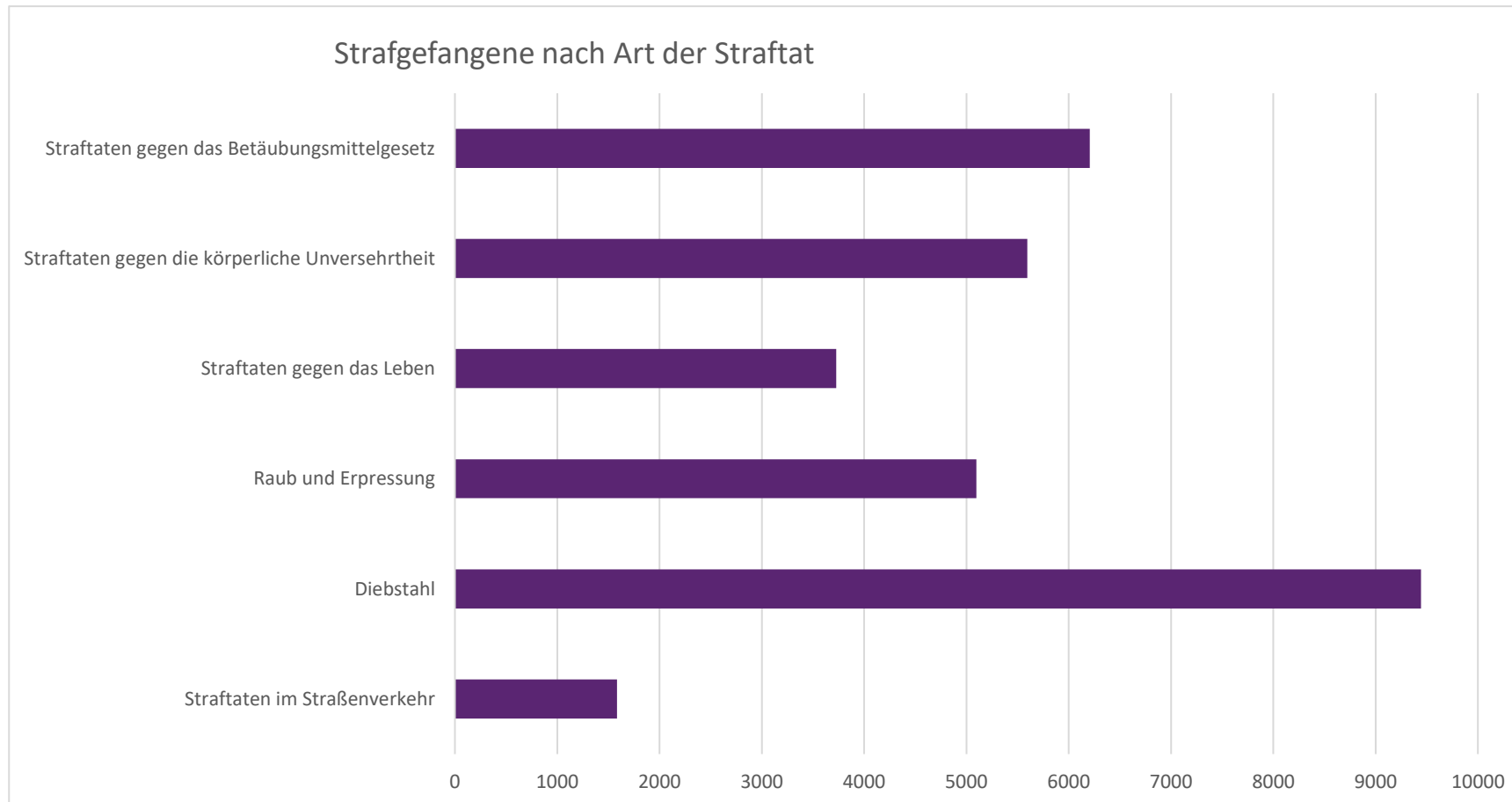
in Bayern: 36

(22 selbständige und 14 angegliederte Anstalten)

<https://www.justiz.bayern.de/justizvollzug/>

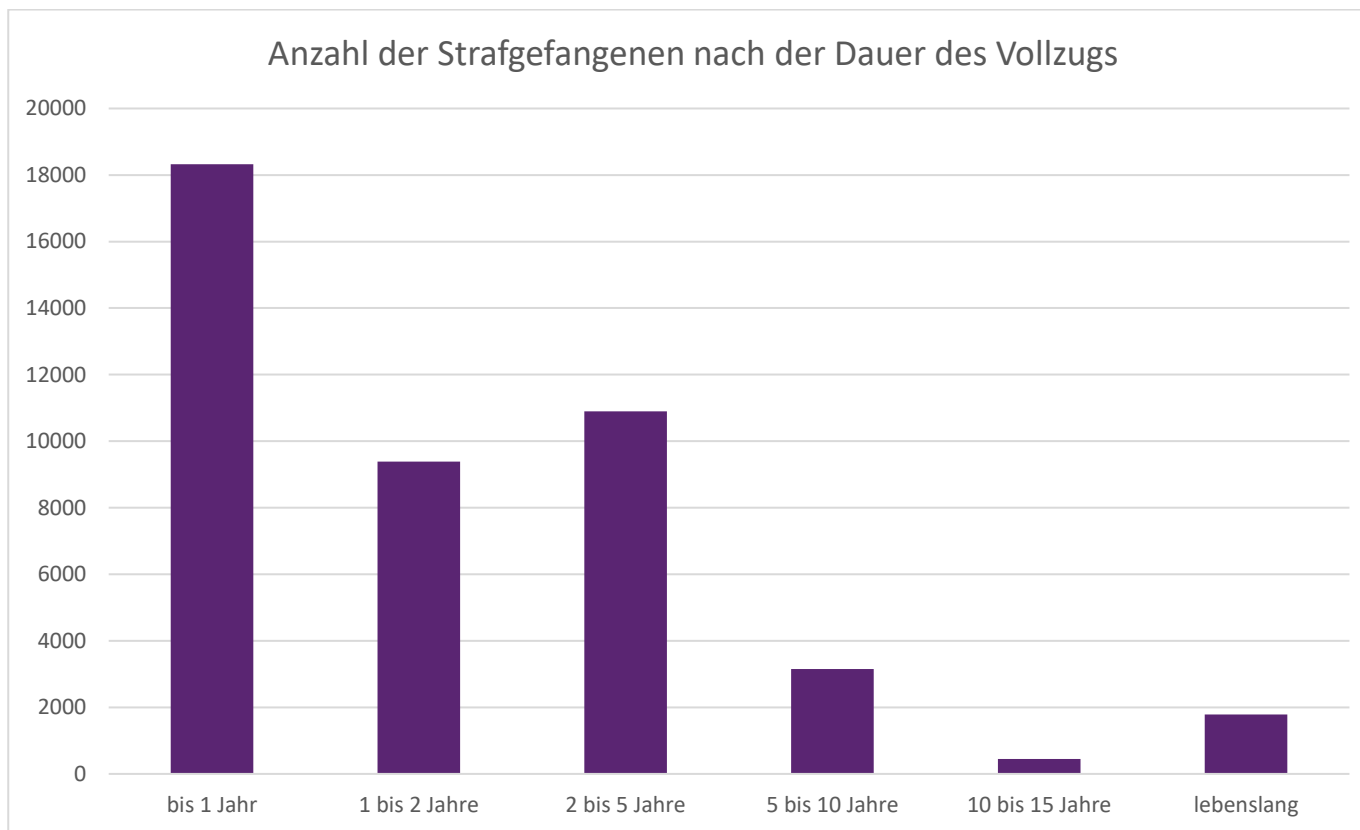
in NRW: 33

Art der Straftaten in Deutschland im Jahr 2021



(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Dauer des Vollzugs in Deutschland im Jahr 2021



**42% der Strafgefangenen
sind unter einem Jahr
im Vollzug**

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Strafgefangene nach Familienstand in Deutschland:

Familienstand

Ledig	30.532
Verheiratet	6.877
Verwitwet	557
Geschieden	5.460
Sonstige	1.162
(eingetragene Lebenspartner:innenschaften bzw. ohne Angabe)	

Knapp 70% der Strafgefangenen sind ledig und 15% sind verheiratet.

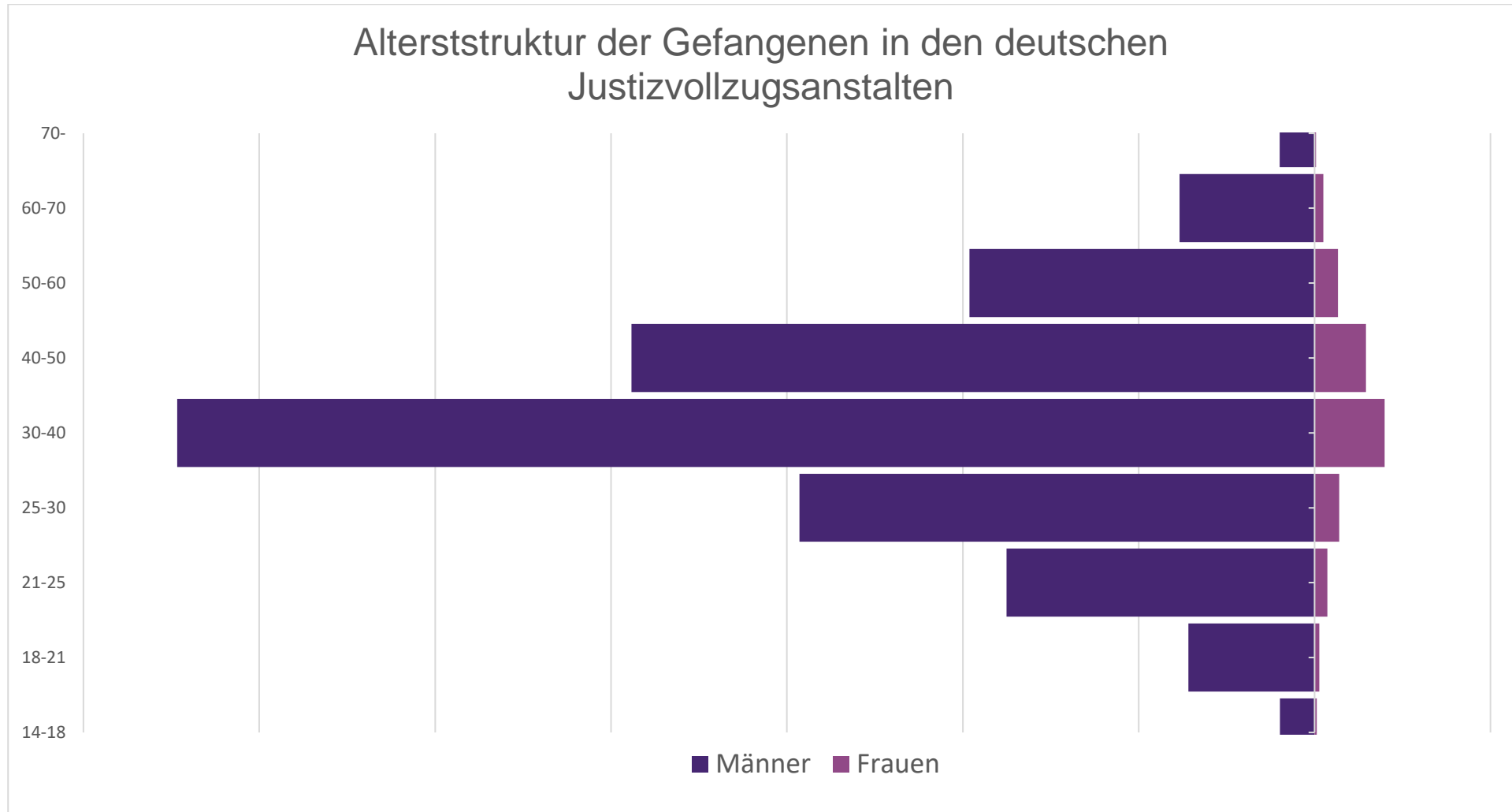
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Altersstruktur der Inhaftierten in Deutschland im Jahr 2022

Altersstruktur	Gesamt	Männer	Frauen
14-18	589	555	34
18-21	2.105	2.030	75
21-25	5.159	4.952	207
25-30	8.680	8.282	398
30-40	19.415	18.289	1.126
40-50	11.807	10.982	825
50-60	5.921	5.547	374
60-70	2.310	2.169	141
70-	583	559	24
Gesamt	56.557	53.407	3.150

Anzahl der Inhaftierten:
94% Männer, 6% Frauen

(Quelle: Statistisches Bundesamt)



Situation in Bayern im Jahr 2022

36 Justizvollzugsanstalten (22 selbständige und 14 angegliederte Anstalten)

6 Jugendarrestanstalten

12.034 Haftplätze => 11.155 für Männer (93%) 879 für Frauen (7%)

Aufgaben des Strafvollzugs (Art. 2 Bayerisches Strafvollzugsgesetz):

„Der Vollzug der Freiheitsstrafe dient dem Schutz der Allgemeinheit vor weiteren Straftaten. Er soll die Gefangenen befähigen, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. (Behandlungsauftrag)

Kosten für den Haftvollzug pro Tag in Bayern / Häftling: 157,76 EUR

(Quelle: Bayerisches Staatsministerium der Justiz – 31. März 2022)

Die Straffälligenhilfe der Diakonie in Bayern verfügt über mehr als 50 differenzierte Dienste und Einrichtungen für straffällig gewordene Menschen innerhalb und außerhalb der Justizvollzugsanstalten sowie für deren Familienangehörige.

Dazu gehören Angebote vor, während und nach der Haft:

- 8 Fachberatungsstellen der Straffälligenhilfe (mit Zentralstellen)
 - 4 Fachstellen zur Vermittlung gemeinnütziger Arbeit („Schwitzen statt Sitzen“)
 - 3 Angebote zur Geldverwaltung statt Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen für uneinbringliche Geldstrafen
 - 4 Fachstellen für Täter-Opfer-Ausgleich
 - 5 soziale Trainingsmaßnahmen für jugendliche und erwachsene Straffällige
 - 5 ambulante Dienste für begleitetes, unterstütztes Wohnen
 - 2 teilstationäre Einrichtungen für straffällige Menschen
 - 10 stationäre Einrichtungen der Straffälligenhilfe mit ca. 130 Plätzen
 - 2 Familienseminare für Inhaftierte und deren Angehörige in Nord- und Südbayern
 - 2 psychotherapeutische Fachambulanzen für Gewalt- und Sexualstraftäter:innen mit 2 Außenstellen
 - 2 Fachstellen Häusliche Gewalt
- sowie mehrere Projekte, u. a. im Rahmen der ehrenamtlichen Straffälligenhilfe

Zweck und Zielsetzung des Fachverbandes:

Der Fachverband Evangelische Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe in Bayern (FEWS) ist ein Zusammenschluss der Träger und Maßnahmen der Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe **im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern**, soweit diese Träger entweder dem Diakonischen Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern angeschlossen oder kirchliche Körperschaften sind.

Die Arbeit des Fachverbandes orientiert sich dabei am christlichen Menschenbild, an den Grundrechten, am Sozialstaatsprinzip und an den fachlich anerkannten Standards.

Vorrangiges Ziel ist die Veränderung von Bedingungen, die zu Wohnungslosigkeit und zu Straffälligkeit führen sowie **die Verbesserung der Lebensbedingungen** von wohnungslosen und straffällig gewordenen Männern und Frauen **unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Lebenslagen, Bedürfnissen und Ressourcen.**

Der Fachverband berät alle seine Mitglieder, deren Dienste und Einrichtungen und die Mitarbeitenden in allen fachlichen Fragen und vertritt die Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe in der Öffentlichkeit und gegenüber externen Gremien.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben veranstaltet er Facharbeitskreise und Konferenzen Fortbildungen sowie Fachtage. Er ist Mitglied im Evangelischen Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe (EBET) e. V. Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe.

Fachverband Evangelische Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe

Frau Heidi Ott, Diakonisches Werk Bayern e. V.
ott@diakonie-bayern.de



Referentinnen:

Frau Brigitte Rupp, Stadtmission Nürnberg e. V.
brigitte.rupp@stadtmission-nuernberg.de



Frau Anna Zott, Diakonisches Werk Augsburg e. V.
anna.zott@diakonie-augsburg.de

